

***Sender: Bayerischer Rundfunk***

**Sendeplatz: Positionen, BR2**

Sendedatum: So. 19. August 2018

## Vom Sinn des Lebens

Friedbert Kirsch, Pastor i.R.

Schön, dass sie wieder Bayern 2 hören. Vor kurzem habe ich mich mit meinem Fitnesstrainer über das Leben unterhalten. Er meinte: „Ich habe mich schon oft gefragt, warum ich noch hier auf der Welt bin“: Dazu muss man wissen: Er hatte als Teenager einen tragischen Unfall. Ein Bein musste amputiert werden. Er leidet an chronischen Schmerzen. Der Alltag ist für ihn sehr beschwerlich. Er sagte: „am liebsten würde ich nicht mehr leben wollen. Ich sehe keinen Sinn mehr darin“. Anschließend habe ich mit ihm darüber reden können. Hinterher sagte er mir: „Ich bin mir aber immer noch nicht sicher“. Er zuckte dabei seine Schultern und meinte: „Es ist halt noch keiner von drüben zurückgekommen, der mir etwas Verbindliches über den Sinn des Lebens hätte sagen können“.

Dieses Gespräch hat mich angeregt, über den Sinn des Lebens nachzudenken. Zuerst einmal ist zu klären, was unter dem Sinn des Lebens überhaupt zu verstehen ist. Zum zweiten, wie ich als Mensch den Sinn des Lebens für mich persönlich finden kann?

Bei meinen Recherchen zum Thema fand ich heraus: Bei einer so grundlegenden Frage, wie der, nach dem Sinn des Lebens, gibt es viele Meinungen. Das hängt zumindest mit zwei Dingen zusammen. Einmal ist

diese Frage nach dem Sinn des Lebens vieldeutig. Zum anderen ist es ganz normal, dass die Antworten individuell ausfallen. Die einen fassen unter dem Sinn des Lebens verschiedene Ziele zusammen. Jeder steckt sich eben eigene Ziele, die er erreichen möchte. Und das Gefühl, ein sinnvolles Leben zu führen, stellt sich dann ein, wenn ich nach und nach alle Ziele erreiche. Andere sagen, mit dem Sinn des Lebens sei ein bestimmter Zweck gemeint. Erst der Zweck macht das Leben wertvoll. Wenn zum Beispiel der Zweck ist, erfolgreich zu sein, dann empfindet derjenige sein Leben als sinnvoll, wenn er viele Erfolge vorweisen kann.

Vertreter der Evolution würden dagegen vermutlich sagen, das Leben hat gar keinen Zweck und keinen tieferen Sinn. Denn: Alles bekannte Leben ist durch die natürliche Evolution entstanden und diese Art von Evolution verfolgt doch gar keinen speziellen Zweck. Andere halten dafür: Der Zweck des Lebens ist das, was mein Leben für mich sinnvoll macht. Eben, dass ich Dinge tue, die mich irgendwie zufrieden machen und begeistern. Am besten ist, wenn jeder selber entscheidet, was der Zweck seines Lebens sein soll. Punkt.

Bei diesem Argument höre ich schon ihre Einwände. Sie könnten zum Beispiel sagen: Also, so einfach ist die Antwort jetzt aber auch wieder nicht. Ich sehe Leute, die nur "wie Gemüse herumliegen" und andere, die von morgens bis abends rastlos hin-und her rennen. Beide Lebensstile - der "Müßiggang" und dieses "Nur-Arbeit-war sein Leben", kann und mag ich aber nicht als erfüllend bezeichnen. Mit beiden, vielleicht etwas karikierten Lebensentwürfen, mögen die Betroffenen einen bestimmten Zweck verfolgen; aber darin würde ich noch keinen tieferen Lebenssinn sehen". (Musik)

Also: Was ist der Sinn des Lebens? Eine weitere Antwort wäre vielleicht: Der Sinn des Lebens besteht darin, dass ich etwas tue, was mir wichtig ist und gleichzeitig auch anderen nützt. Also zum Beispiel Lieben und Geliebt werden. Das klingt sehr schön. Doch ist damit wirklich schon verbindlich heraus, was das Wichtigste ist für die Menschheit ist? Für den einen ist es wichtig, die Liebe zur Frau und zur Familie zu pflegen, für andere ist es die berufliche Karriere. Andere streben danach, mit 30 Jahren eine Million Euro auf dem Konto zu haben. Ich würde allerdings jetzt nicht sagen wollen, einer hat Recht darin, was er für wichtig ansieht, und der andere ist im Unrecht. Menschen können verschiedene Dinge für ihr Leben als wichtig betrachten.

Was um alles in der Welt ist also der Sinn des Lebens. Bisher bin ich in den Argumenten individualistisch vorgegangen. Das ist typisch für modernes Denken. Ich entscheide als Individuum, was ich im Leben erreichen möchte. Ich gebe mir den Sinn selber. So wird es uns beigebracht und so wird es in Selbsthilfebüchern angepriesen. Doch es geht beim Sinn des Lebens um viel mehr als um das, was ich aus mir herausholen kann. Es geht um mehr als um mich, meine berufliche Karriere oder um meine verrücktesten Träume und Wünsche. Oder anders gesagt: Der Sinn des Lebens muss aus meiner Sicht mehr bedeuten als Kinder groß zu ziehen, zu arbeiten, meinen Wohlstand zu sichern, übertragene Pflichten zu erfüllen, ab und an in den Urlaub zu gehen und mit meiner Frau Sex zu haben. Diese Punkte sind wichtig. Ich empfinde es aber so, mein Leben benötigt eine spirituelle und geistige Dimension. Dieses Leben gibt sich nicht zufrieden mit äußeren und materiellen Dingen. Es braucht eine innere Herzenskraft. Diesen Bereich vom Sinn des Lebens werde ich jetzt noch näher beschreiben.

Wer wirklich wissen will, warum er auf dem Planeten Erde hin und hergeht, in München, Aschaffenburg oder in Pfaffenhofen, der muss tatsächlich bei Gott anfangen. Und warum? Weil ich begabter und verletzlicher Mensch mit voller Absicht und für ein bestimmtes Ziel geschaffen worden bin. Die Evolution sagt, ich sei durch Zufall und Notwendigkeit auf der Erde. In der Bibel steht es so: "Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde. Zum Standbild Gottes schuf er ihn. Als Frau und Mann" (Genesis 1, 27). Was bedeutet es, ein Standbild oder Ebenbild Gottes zu sein? In der Antike zum Beispiel haben Regenten jeweils ein aus Stein gehauenes Standbild von sich im Land aufstellen lassen. Damit wurde jedem deutlich, wer hier auf dem Staatsgebiet das Sagen hatte, wer für Recht und Ordnung sorgte und an wen Steuern zu bezahlen sind. Auf mich übertragen bedeutet das: Jeder Mensch ist so ein Standbild. Ich bin Gottes Vertreter hier auf der Erde. Ich bin von Gott gewollt und ganz absichtlich hier auf der Welt. Gott will mich als seinen Stellvertreter hier auf der Erde haben. Ich bin hier, um einen göttlichen Auftrag zu erfüllen. Gottes Ebenbild zu sein heißt dann zweitens: Als Mensch Sorge ich mich darum, dass es hier gerecht zugeht, dass ich in Gottes Sinn handele und mich für das Gute und Wohlgefällige einsetze. Solange ich nur um mich kreise, finde ich das Ziel und den Sinn meines Lebens nur teilweise. In der Bibel im AT steht: Gott hält [zuerst einmal] alle Lebewesen in der Hand, den Menschen gibt er seinen Atem" (Hiob 12,10). Theologisch bedeutet das: Ich lebe, weil Gott mir seinen Lebensatem eingehaucht hat. Und deshalb erfahre ich im Kontakt mit Gott den tiefen Sinn für mein Leben. Gott, als Erfinder des Lebens, kann mir am besten darüber Auskunft geben, was ich hier auf der Erde soll. Musik

Ich mache mir noch mehr Gedanken über den Sinn des Lebens.

Angenommen, ich würde Ihnen eine brandneue Erfindung in die Hand drücken. Sie sehen das Gerät zum ersten Mal. Wahrscheinlich würden sie Sinn und Zweck dieser Erfindung nicht wirklich verstehen. Und noch nicht einmal die Erfindung selber könnte ihnen den eigenen Zweck erklären. Die Einzigen, die helfen könnten, wären die beigelegte Betriebsanleitung oder der Erfinder selbst. Beide könnten erklären, was es mit der Erfindung auf sich hat. Und so erklärt es mir Gott: Ich existiere, weil er es wollte, dass ich da bin. Damit muss ich nicht mehr Grübeln ob ich nur zufällig hier bin, oder weil sich meine Eltern zufällig getroffen haben. Gott spielt hinsichtlich meiner Herkunft und meiner Zukunft eine übergeordnete Rolle. Ich weiß ich bin keine höher entwickelte Miesmuschel, (sorry Miesmuschel) sondern ein Mensch, der von Gott geliebt ist. Das ist ein guter Start ins Leben. Ich kann dadurch Großes für mein Leben erhoffen und innerlich glücklich sein. Ich spüre, mein Leben benötigt diesen größeren Zusammenhang. Es wird bedeutsam und sinnvoll über den Tag hinaus und es bekommt ein ewiges Ziel. Die reine Theorie der Evolution, führt mich meinem Empfinden nach eher in eine Sackgasse. Und - was ich manchmal für den Sinn des Lebens halte, ist ehrlich betrachtet oft selbstüchtig, narzisstisch und egoistisch. Meine menschliche Natur ist noch so wie auch der jüdische Lehrer Saulus und der spätere Apostel Paulus geschrieben hat: "Was unsre selbstüchtige Natur will, führt zum Tod. Was der Geist Gottes will, führt zum Leben, zum Heil und Frieden" (Römer 8,6).

Der Markt an Selbsthilfebücher ist groß. Viele schreiben darüber, wie Sinn, Zweck und Ziel des Lebens zu finden ist. Die Konzepte klingen ähnlich: "Denken sie an ihre Träume, machen sie sich klar, was ihnen wichtig ist.

Setzen sie sich Ziele. Finden sie heraus, was sie gut können. Denken sie groß. Bleiben sie auf ihr Ziel fokussiert. Nehmen sie sich einen Coach. Glauben sie an sich. Geben sie niemals auf".

Mancher Zeitgenosse hat es durch diese Schritte zu großem Erfolg gebracht. Ich finde dennoch, erfolgreich zu sein und sinnvoll zu leben, sind zwei verschiedene Sachen.

Also, es geht in meinem Leben nicht um möglichst viele und große Erfolge. Erfolge sind schön, aber sie verblässen auch wieder. Ich kann davon nicht wirklich sinnvoll leben. Ich benötige, dass ich mit dem göttlichen Ziel in meinem Leben übereinstimme. Jesus sagt dazu: Wer sein Leben um jeden Preis erhalten will, der wird es verlieren, wer sein Leben aber für mich einsetzt, der wird es gewinnen (Matth. 16,25). Das bedeutet: Wer sein Leben lang nur auf materiellen Erfolg setzt, der wird am Ende möglicherweise gefühlt mit leeren Händen dastehen. Wer in seinem Leben nach göttlichem Reichtum sucht, der findet innere Harmonie und wirklichen Sinn im Leben. (Musik)

Wie kann nun ein Mensch den Sinn und das lohnende Ziel finden, für das er auf der Welt ist? Eine Möglichkeit ist, alles auszuprobieren, was einem im Leben über den Weg läuft. Das wäre aber die reine Spekulation und reine Glückssache. Zum Schluss dieses Würfelspiels kommt dann heraus: Ich habe dieses und jenes als beste Lösung für mein Leben herausgefunden. Das wird dann als der Sinn des Lebens proklamiert. So ist Gott nicht. Als Erfinder des Lebens lässt er bei der Frage nach dem Sinn des Lebens niemanden im Regen stehen. In seiner Offenbarung, in der Bibel steht: "Wir verkündigen eine tiefsinnige Weisheit - für alle, die dafür offen sind. Das ist keine allgemeine Weltweisheit [...]. Vielmehr

verkündigen wir von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis des Christus Jesus verborgen ist. Diesen hat Gott vorherbestimmt vor aller Zeit, damit wir klarer sehen können" (1Kor 2,6-7). Das bedeutet: Um den tieferen Sinn des Lebens zu finden, ist es klug und weise sich Gott zuzuwenden. Konkret geht es darum, mit Jesus Christus und dem, was er gesagt hat, Freundschaft zu schließen. Das heißt konkret für mich: Ich habe Jesus Christus zu meinem besten Freund erklärt. Ich rede jeden Tag mit ihm. Und ich höre dann, in welche Richtung es geht. Und ich lese in der Bibel, die ich als Gottes Nachricht an mich verstehe. Klar, es ist gut, wenn ich Lesen, Schreiben und Rechnen kann. Es hilft meinem Lebenserfolg, wenn ich medizinische, psychologische und erfolgsphilosophische Erkenntnisse für mein Leben berücksichtige. Neben allen innerweltlichen Weisheiten habe ich immer auch nach der ewigen Wahrheit und Weisheit gesucht. Ich selber konnte beides in der Person des Jesus Christus finden. In der Bibel ist dazu sehr passend aufgeschrieben: "Durch Christus haben wir Anteil bekommen an seiner göttlichen Welt. Dazu hat Gott mich und jeden Menschen von Anfang ganz bewusst ausgesucht. So ist es seine Idee und sein Wunsch bis heute geblieben" (Eph1,11). Ausgehend von diesem kurzen Text können drei wichtige Aspekte über den Sinn des Lebens gesagt werden:

Das Erste: Sinn, Ziel und Identität finde ich in einer Beziehung zu Jesus Christus. Ohne Gott bleibt das Leben seltsam sinnlos. Wenn Ihnen Jesus Christus noch unbekannt ist, machen sie Schritte auf ihn zu. Wie das gehen könnte? Lesen sie in der Bibel. Beginnen sie mit dem Evangelium nach Lukas. Oder kaufen sie sich zum Beispiel ein Buch über Jesus. Am besten das von unsrem ehemaligen Papst Benedikt. Und - fangen sie an zu beten.

Das Zweite: Gott hat an jeden einzelnen Menschen gedacht, schon bevor er auf der Welt war. Er hat auch Ihrem Leben einen tiefen Sinn gegeben, ohne sie vorher zu fragen. Sie können sich ihren Ehepartner aussuchen, sie können ihre berufliche Karriere auswählen, oder wohin sie in Urlaub fahren möchten; den Sinn des Lebens können sie sich nicht schlüssig selber festlegen. Den hat Gott für sie schon längst ausgesucht. Gott hat für sie eine Aufgabe vorbereitet, die nur sie erledigen können (Eph. 2,10)

Und noch ein Drittes: Der Sinn des Lebens erschöpft sich nicht in dem, was ich mir selber zurechtlege. Der Sinn des Lebens steht in einem viel größeren Zusammenhang, den Gott für die Ewigkeit geschaffen hat.

Ich vermute einmal, so wie mein Fitnesstrainer, stellen sich viele Leute die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Vielleicht haben sie das Gefühl: In der Frage nach dem Sinn des Lebens stehe ich noch an Anfang. Dann beglückwünsche ich sie jetzt erst einmal. Denn sie sind nur noch einen Schritt vom wirklichen Sinn des Lebens entfernt. Gott ist uns allen nah. Auch Ihnen.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag und viel Spaß beim Suchen und Finden.